

LOGO ESO.INFO Sonderdruck:

RECHTE

SYMBOLE, CODES,

SLOGANS UND KLEIDUNG

Alex Mikusch

Dr. Roman Schweidlenka

LOGO!
E S O . I N F O


karmeliterhof
VERBINDET MENSCHEN

INHALT

Vorwort	S.3
Kleidung	S.5
Zahlencodes	S.7
Neuheidnische Symbole	S.9
Slogans	S.14
Vorrangig verwendete Sekundärliteratur	S.16
Impressum / Information und Beratung	S.17

Vorwort

Symbole sind so alt wie die Menschheit. Bei den alten Griechen standen sie für Sinn, Sinnbild. Ein Symbol ist auch der bildliche Ausdruck einer Idee, eines Gedankens. Bei Ritualen und Meditationen soll ein bestimmtes Symbol das Bewusstsein aus der alltäglichen Realität entführen und in eine andere Sphäre eintauchen lassen. Es gibt keine Religion ohne Symbole. Auch in der modernen Esoterik, die ebenfalls Einsichten in die „Welt hinter der Welt“ verspricht, wimmelt es nur so von Symbolen.

Im Lauf der Geschichte bedienten sich auch immer wieder politische Bewegungen verschiedener Symbole. Damit sollte, über klar fassbare Programme und Ideologien hinausgehend, auch eine mythische Ebene für die Menschen eröffnet werden, d.h. es wurde versucht, die Leute emotional, in der Tiefe ihrer Psyche, für eine Bewegung, eine Idee, eine politische Partei zu begeistern. Gerade politische Gruppen am rechten Rand des Politspektrums arbeiteten bewusst und intensiv mit Symbolen. So verwendete der Nationalsozialismus alte Runenzeichen, um die AnhängerInnen emotional mit angeblich „deutsch-germanischen Schwingungen“ zu versorgen und sie im Sinne der herrschenden Clique zu manipulieren.

Auch unsere Gegenwart kennt den Gebrauch von Symbolen und Codes in politischen Gruppierungen. „Code“ ist dabei ein zeitgeistiger, etwas verflachter Begriff für „Symbol“. Ein Code kann z.B. eine Zahlenkombination sein, die nur die „Eingeweihten“ verstehen, die sich so von den „Dummen“ und „Nicht-Eingeweihten“ abgrenzen. In letzter Zeit haben jugendliche RechtsextremistInnen eine beachtliche Anzahl von Symbolen und Codes entwickelt, die als interne Erkennungsmerkmale dienen und Identität schaffen sollen.

Angelehnt an deutsche Literatur und Broschüren wird in der vorliegenden Broschüre eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkennungsmerkmale der rechtsextremen Szenen in der Steiermark und in Österreich dargelegt. Die Ausführungen basieren auf Literaturstudien und auf langjährigen Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der offenen Jugendarbeit.

Es sei ausdrücklich darauf verwiesen, dass nicht jede/r Jugendliche Träger/in der von uns angeführten Codes automatisch rechtsextrem ist. Immer wieder dienen diese Codes auch zur Provokation gegen Eltern, LehrerInnen und andere Erwachsene, jedoch steckt nicht auch gleich eine gefestigte Ideologie dahinter.

Einige Symbole, etwa die der Runen, werden auch von einer nicht rechtsextremen Neuheidnischen Subkultur und ganz allgemein in der Esoterik verwendet. Unter Neuheidentum versteht man eine naturreligiös geprägte spirituelle Ausrichtung, bei der vorchristliche Götter und GöttInnen und Rituale eine Rolle spielen.

Bei der Beschreibung des Kleidungsstils und der Symbolik in der rechten Szene lässt sich nur schwer ein einheitliches Bild zeichnen: Obwohl noch immer Symbole aus der NS-Zeit verwendet werden, haben auch Stilelemente aus anderen Szenen einen fixen Platz in der rechtsextremen Szene gefunden.

In Österreich eindeutig verboten sind das Hakenkreuz, die doppelte Siegrune, alle Zeichen, die eindeutig der SS zugeordnet werden können. Theoretisch sind alle Symbole mit Bezug zum Nationalsozialismus verboten, in der Praxis freilich liegt hier ein Graubereich vor, der oft als Auslegungssache behandelt wird. Verbotene Symbole dürfen nicht besessen und nicht verbreitet werden, dennoch blüht das Geschäft mit ihnen auf Flohmärkten, in Sammershops und einigen Antiquitätenläden.

Die erste Auflage dieser Broschüre ging weg „wie die warmen Semmeln“, d.h. die Nachfrage übertraf alle Erwartungen. Die zweite Auflage liegt nun ergänzt und aktualisiert vor.

An Hand einer Power-Point-Präsentation („Wer fürchtet sich vor´m weißen Mann?) vermitteln ausgesuchte ExpertInnen Jugendlichen und auch Erwachsenen, Jugendverantwortlichen und Gemeinden die Bedeutung der rechten Codes und Symbole und einen kritischen Einblick in die Welt des modernen Rechtsextremismus. Anfragen siehe „Information und Beratung“.

Dr. Roman Schweidlenka und Alex Mikusch

Kleidung:

- CONSDAPLE: beim Tragen des Kleidungsstücks unter einer offenen Jacke ist nur der Schriftzug NSDAP sichtbar.



- Thor Steinar



Das ursprüngliche aus mehreren vorbelasteten Runen zusammengesetzte Firmenlogo wurde mittlerweile durch die Gifu-Rune ersetzt, in der ariergläubige Okkultisten des Dritten Reichs die stellvertretende Rune des Hakenkreuzes sahen:



2008 wurde das Unternehmen von einem arabischen Großinvestor aus Dubai übernommen, der eine weltweite Expansion plant.



2007 gab es Streitereien zwischen dem Thor Steinar-Inhaber Axel Kopelke und seinen Mitarbeitern. Diese spalteten sich daraufhin ab und gründeten ihr eigenes Label Erik and Sons. Die Ideologie blieb die gleiche:

Eine Kleidungsmarke von Neonazis für Neonazis.

Die Firma benutzt genauso wie Thor Steinar eindeutig rechte Codes.

Die Darstellung der Marke im Internet wie auch die Kleidungsstücke selbst quellen über vor nordisch-germanisch-heidnischer Symbolik und Mystik. Ebenfalls wird eine Rune als Logo geführt. Es werden Bilder verwendet, die aus der germanische Mythologie stammen und auch heidnische Symbole wie z.B. der Adler. Bei E-Bay dürfen beide Marken nicht mehr angeboten werden.

Beide Marken sind in rechten Kreisen beliebt, weil sie sich eines mythisch-germanischen Gestus bedienen. Was die Marke attraktiv macht, ist ihr eindeutiges Spielen mit rechten Symbolen. Mit der Kleidung kann man sich bekennen, ohne sich bekennen zu müssen.

weitere Kleidungsmarken mit rechtsextremem Bezug:

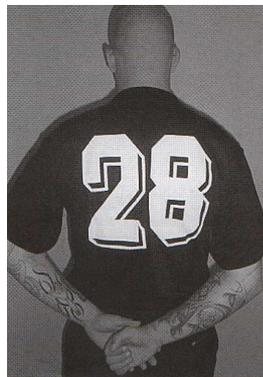
- Hatecrime Streetwear
- Walhall Germany

Es gibt auch einige Marken wie Fred Perry, Lonsdale oder New Balance, die aufgrund ihrer Tradition oder der ihnen zugeschriebenen Botschaften (zum Beispiel LoNSDAle) auch in der rechten Szene gern getragen werden. Doch wehren sich diese Firmen gegen die Abschiebung an den rechten Rand und unterstützen, wie im Falle von Lonsdale, antirassistische Organisationen.

Zahlencodes:

Gerade im Bereich der neuen Medien sind diverse Zahlencodes ein gängiges Indiz zur Erkennung einer rechtsextremen Gesinnung, zum Beispiel in Internetforen und Chatrooms. Damit wird auch elegant das Verbotsgesetz umgangen.

- 14 Words: Darunter wird das „Glaubensbekenntnis“ des in den USA inhaftierten Neonazi-Terroristen David Lane verstanden: „We must secure the existence of our pepole and a future for white children“.
- 18: steht für den ersten und den achten Buchstaben im Alphabet und ist das Synonym für Adolf Hitler.
- 28: Synonym für Blood & Honour



- 88: Synonym für Heil Hitler



- weitere Zahlencodes:
 198: Sieg Heil (19. + 8. Buchstabe im Alphabet)
 1347: mit deutschem Gruß (13., 4. + 7. Buchstabe)

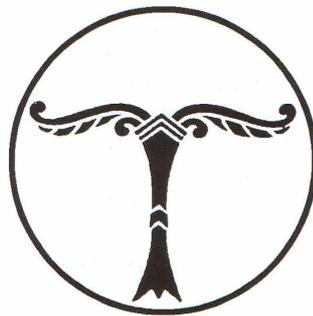
Diese verschiedenen Zahlencodes werden auch beliebig miteinander kombiniert: z.B.: 244 (2 mal 44 = 88), 5533 (55 + 33 = 88) usw.

- Combat 18 / C18: Gilt als der bewaffnete Arm des weltweiten Neonazinetzwerks Blood & Honour.
 Combat 18 gilt als internationale militante Kampfeinheit, die für zahlreiche Terroranschläge und Morde verantwortlich ist.
 Schwerpunkt der Aktivitäten sind England und Skandinavien.



Neuheidnische Symbole:

- Hakenkreuz: Da die Verwendung des Hakenkreuzes auch in abgewandelten Formen verboten ist, werden Produkte, die damit versehen sind, hauptsächlich im Ausland, bzw. über Internet gehandelt.
- Irminsul: Das heidnische Symbol, das den Lebensbaum Yggdrasil der nordischen Mythologie darstellt, wird in neonazistischen und in germanisch - heidnischen Kreisen als Gegenbild zum christlichen Kreuz verwendet.

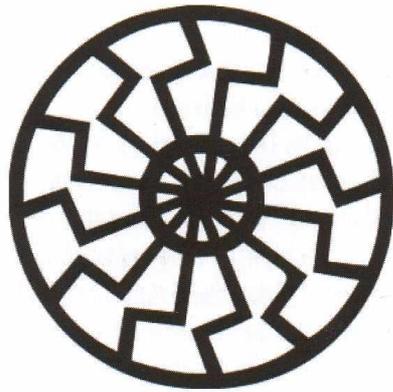


- Keltenkreuz: In den letzten Jahren diente das Keltenkreuz in der rechtsextremen Szene als Symbol für die Vormachtstellung der weißen Rasse.



- Schwarze Sonne: Die Schwarze Sonne kann noch heute als Mosaik in der SS-Kultstätte Wewelsburg betrachtet werden. Das ursprünglich aus der Alchemie stammende Symbol soll in der nationalsozialistischen Auffassung die Verbundenheit mit der eigenen Art und mit den arteigenen Wertevorstellungen versinnbildlichen. Die von den Nazis verwendete Sonne

erkennt man an den eckigen Strahlen, da dabei 3 Hakenkreuze ineinander verschoben sind



- Zahnrad:

War das Symbol der NS Gemeinschaft "Kraft durch Freude".

Wird auch mit gekreuztem Schwert und Hammer dargestellt, was auch für „national befreite Zonen“ (Regionen mit rechtsextremer Oberhoheit) steht.

Wird bei uns zum Beispiel von der rechtsextremen NVP (Nationale Volkspartei) verwendet.



- Adler:



Darstellungen, die sich an nationalsozialistische Vorbilder anlehnen. Allgemein steht das Symbol des Adlers für spirituelle Macht, er ist der Bote zwischen Erde und Sonne.

- Sig-Rune:

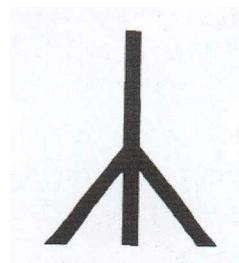


Diese Rune galt in der NS-Zeit als Symbol des Jungvolkes. Traurige Berühmtheit erlangte allerdings die doppelte Sig-Rune als Zeichen der Schutzstaffel der NSDAP (SS). In der Rechtsrock Szene wird die Rune oft verwendet, um das „S“ im Namen zu ersetzen.

- Lebensrune und Todesrune:



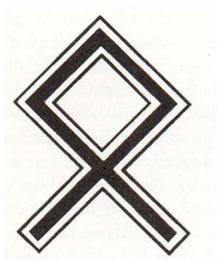
Lebensrune



Todesrune

Diese beiden Runen sollten in der NS-Zeit den christlichen Stern für Geburt und Tod ersetzen. Heute werden sie als Symbole der National Alliance und der Deutschen Heidnischen Front und ganz allgemein im rechtsextremen Okkultismus verwendet.

- Odalrune:



Symbol der Hitlerjugend und für Blut und Boden.

Nach dem 2. Weltkrieg galt sie als Symbol für die später verbotene Wiking Jugend. Im dritten Reich war sie auch das Sinnzeichen der SS-Division Wiking, deren Chef Steiner war, der wiederum als Teil-Namensgeber der rechtsextremen Kleidermarke „Thor Steinar“ gilt. Die Odal-Rune wird heute gerne in Verbindung mit dem Spruch „Odin statt Jesus“ verwendet.

- Tyr Rune:



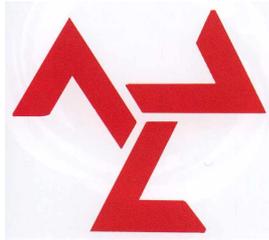
Wurde in verschiedenen Organisationen des Dritten Reichs verwendet. Die nach dem gleichnamigen nordischen Kriegsgott benannte Rune steht für Kampf und Aktion und ist sowohl in der Metalszene wie auch in der rechtsextremen Szene ein häufig verwendetes Symbol.

- Wolfsangel:



Ist eine abgeleitete Rune, die in rechtsextremen Kreisen für Wehrhaftigkeit steht. Zugleich ist sie auch Symbol des germanischen Wehrwolfs, einem Kollegen des slawischen Vampirs.

- Triskele:



Ein keltisches Lebens- und Sonnensymbol.

Wichtiges Symbol der Blood and Honour Bewegung, in gerundeter Form auch als Modeschmuck oder esoterisches Amulett beliebt.

- Thor´s Hammer (Mjölnir):



Martialisches Symbol aus der Wikinger Mythologie. Der Hammer ist ein Attribut des Donnergottes Thor. Sowohl in der rechtsextremen aber auch in einigen (unpolitischen) Musikszenen mit neuheidnischem Bezug beliebt.

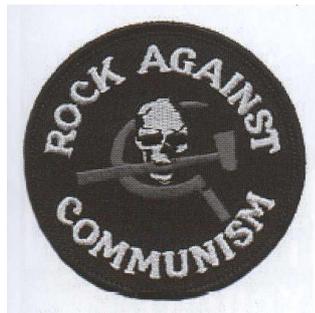
- SS Totenkopf:



Nicht zu verwechseln mit anderen Totenkopfdarstellungen (z.B. bei Piratenflaggen). Wird unter anderem von der rechtsextremen Neofolk Band Death in June verwendet.

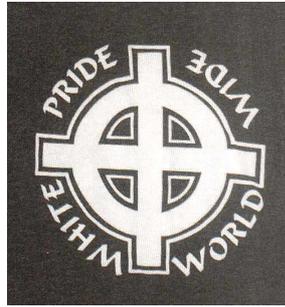
Slogans:

- R.A.C.: Rock against Communism



Als Antwort auf zahlreiche Rock gegen Rechts Kampagnen seit Anfang der 1980er Jahre.

- WAW/ WAR: Weißer Arischer Widerstand/ White Aryan Resistance
- WP: White Power



Internationale Arier verherrlichende rassistische Bewegung

- ZOG: Zionist Occupied Government. In der rechtsextremen Szene wird diese Abkürzung verwendet, um auf eine angebliche jüdische Weltverschwörung hinzuweisen.

Vorrangig verwendete Sekundärliteratur:

Christian Dornbusch, Jan Raabe (Hg): Rechtsrock. Bestandsaufnahme und Gegenstrategien. Hamburg/Münster, Unrast Verlag, 2002.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport / Abteilung Verfassungsschutz (Hg): Symbole und Kennzeichen des Rechtsextremismus. Broschüre. Brandenburg, 2008.

Margitta-Sybille Fahr: Spirit of 88. Rechtsextreme Zeichen und Symbole. Broschüre. Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen, 2005.

Aktion Courage e.V., Bundeskoordinationsstelle Schule ohne Rassismus (Hrsg.): Schule Ohne Rassismus. Broschüre. Ideen, Projekte und Erfahrungen aus der Praxis von Schule Ohne Rassismus, Berlin, 2005.

Alex Mikusch, Roman Schweidlenka: Wer fürchtet sich vorm weißen Mann? Rechtsrock und Rechtsextreme Szene – eine Bestandsaufnahme aus österr. Sicht. LOGO Jugendmanagement GmbH, Graz, 2009.

Information und Beratung:

LOGO ESO.INFO

Karmeliterhof / 3.Stock
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
ESO-Hotline: 0676|86630-227
eso@logo.at | www.logo.at

ESO-Hotline:
Mo, Di und Do von 14:00-18:00 Uhr
Persönliche Termine nach Vereinbarung

Landesjugendreferat Steiermark

Fachabteilung 6A - Generationen und Gesellschaft
Karmeliterplatz 2 / 2. Stock
8010 Graz
Tel: 0316 | 877 - 2642
fa6a-jugend@stmk.gv.at | www.jugendreferat.steiermark.at

ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

Büro Graz:
Karmeliterhof
Karmeliterplatz 2
8010 Graz
Tel.: 0316|90370-100

Büro Bruck an der Mur:
Grabenfeldstraße 12a
8600 Bruck an der Mur
Tel.: 03862|57380

www.argejugend.at

IMPRESSUM

Medieneigentümer und Herausgeber: LOGO Jugendmanagement GmbH
Redaktion: Alex Mikusch; Dr. Roman Schweidlenka, Mag. Veronika Strauß LOGO ESO.INFO
2. erweiterte Auflage, Jänner 2011.